

Nach 61 Jahren: Traditionsgeschäft am Hauptmarkt schließt

"Winkler & Schorn" verkaufte Papier und Souvenire - 31.12.2016 13:13 Uhr

NÜRNBERG - Seit 61 Jahren prägt der Laden von "Winkler & Schorn" das Bild des Hauptmarkts mit. Die Stände mit den Postkarten locken die Touristen, und die Geschenkartikel im Ladeninneren viele Nürnberger zum Stöbern ein. Jetzt muss das Traditionsgeschäft schließen.



Der Geschenk- und Schreibwarenladen "Winkler & Schorn" wird am 31. Januar 2017 zum letzten Mal seine Türen öffnen.

© Foto: PR

Für Christian Lutzky ist das Ende dieses Jahres gleich mit zwei Abschieden verbunden. Doch der Gesellschafter von "Winkler & Schorn" dürfte weniger das scheidende 2016 als die Schließung seines Geschäfts betrauern. Zum Jahresende hin musste er noch eine Hiobsbotschaft verkünden: Der Geschenke- und Schreibwarenladen beim Schönen Brunnen muss schließen. Und das nach über 60 Jahren.

Nicht nur wegen seiner populären Lage gilt das Geschäft als "Nürnberger Original", wie Lutzky in einer Pressemitteilung schreibt. Auch viele Nürnberger kaufen dort gern Briefpapier, Souvenirs und anderen Krimskrums ein. All die Waren sind laut Lutzky in Regalen untergebracht, die seit den fünfziger Jahren nicht verändert wurden. Am 31. Januar 2017 ist jedoch Schluss.

Bilderstrecke zum Thema



Der Hauptmarkt im Wandel der Zeit

Im 11. Jahrhundert war der Hauptmarkt nicht mehr als ein Sumpfloch. Heute ist er der Mittelpunkt der Stadt, bietet Platz für Märkte, Feste und viele Großveranstaltungen. Oberbürgermeister Ulrich Maly nennt ihn das "Wohnzimmer der Stadt". Wir zeigen die bewegte Geschichte des Hauptmarkts.

Schuld daran ist "eine veränderte Kundenstruktur", heißt es in der Mitteilung. Kaum jemand sei heute noch bereit, mehrere Euro pro Bogen für Geschenkpapier zu zahlen – auch wenn dieser handgefertigt ist. Der Laden komme mit seinem Angebot nicht mehr gegen die Billigware an, die industriell im großen Stil für den Massenmarkt gefertigt wird. "Und exklusive Briefpapiere sind für die Generation E-Mail auch kein

Thema mehr", schreibt Lutzky. Seit den neunziger Jahren erwirtschaftete er deshalb nur noch "mittelmäßige Zahlen", zuletzt waren sie dann im deutlich roten Bereich. Dennoch war es bis zuletzt das Steckenpferd der im Juni verstorbenen Gesellschafterin Irene Stein, deren Mutter und Großmutter im Jahr 1955 den Mietvertrag für den Laden unterschrieben hatten.

Das bedeutet jedoch nicht das Aus für die Großhandelssparte von "Winkler & Schorn". Der zweite Geschäftszweig läuft sehr viel besser als der Einzelhandel: "Der Verpackungsgroßhandel ist über die Jahre deutlich gewachsen", er beschäftigt heute 38 Mitarbeiter in der Niederlassung am Nürnberger Großmarkt sowie in der Firmenzentrale in Roßtal. Im Großhandel werden wohl auch die zwei Angestellten aus der bald schließenden Filiale unterkommen.

Bilderstrecke zum Thema



Nürnberg 2016: Pleiten, Royals und ein neuer Blickfang

Ein Traditionsunternehmen auf Insolvenzkurs, royaler Besuch und ein Versprechen für die Zukunft: Nürnberg stand auch 2016 nicht still. Wir haben das Jahr zusammengefasst - unser Rückblick.

krei

NZ NÜRNBERGER
ZEITUNG

✉ [Mail an die Redaktion](#)



[Zur Normalansicht](#)



[Seite drucken](#)